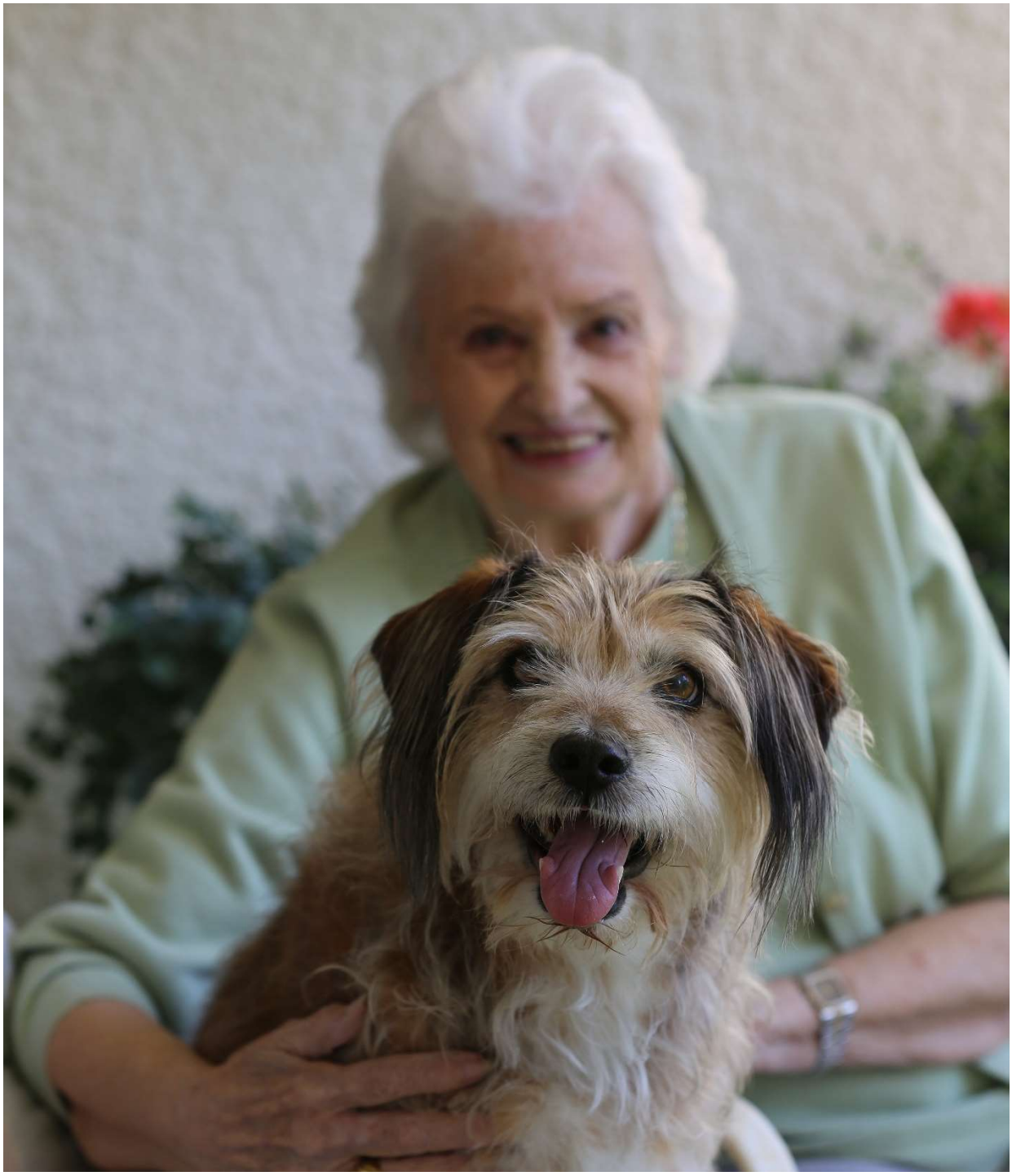
Mensch und Tier
im Glück



Jahresbericht 2018 / 2019

Editorial

Ein kurzer Blick zurück und mit voller Kraft in die Zukunft

Während meiner über 20jährigen Arbeit im Tierschutz, berührte es mich immer ganz besonders, wenn alte Tiere im Tierheim abgegeben wurden. Viele von ihnen litten unter dem Verlust ihrer gewohnten Umgebung und ihrer Bezugsperson. Die Vierbeiner hatten grosse Mühe mit dem lebhaften Tierheimbetrieb, waren oft traumatisiert, frassen nicht mehr richtig und wurden apathisch.
Der Gedanke daran, dass gleichzeitig irgendwo ein Mensch genauso unter dem Verlust seines geliebten Tieres litt, tat weh und machte mich traurig. Der Wunsch in mir, solche Situationen zu verhindern oder möglichst lange hinauszuzögern, wurde immer grösser.
2015, auf einem Spaziergang mit meiner inzwischen verstorbenen Hündin Jana, war Mensch und Tier im Glück (MuTiG) erstmals als Idee geboren.
Daraufhin erfolgte die Vereinsgründung und die ersten Schritte aus dem Denken ins Handeln. Seither durften wir schon manche Notsituation lindern und einiges an Glück verschenken. Dass das möglich ist, ist wunderbaren und engagierten Menschen zu verdanken. Denn wie bei den meisten Pionierprojekten blieben Zweifel und Bedenken nicht aus. Aber sie haben mir in vielen Gesprächen immer wieder Mut gemacht und den Rücken gestärkt. Und sie haben mit Spenden ihr Vertrauen in unsere Arbeit bewiesen und geholfen, verschiedene wichtige Projekte zu verwirklichen.

Was 2015 als Idee geboren wurde und in der Region Zürich als kleines Engagement begann, entwickelt sich seither stetig weiter. Immer mehr Menschen erfahren von der Arbeit von MuTiG, finden Hilfe oder unterstützen ein in Not geratenes Mensch-Tier-Team. Die Kantonsgrenze haben wir schon längst übersprungen und sind inzwischen auch in anderen Regionen der Schweiz aktiv.
2019 waren über 148 Freiwillige Teil unserer Organisation. Sie setzten 886 Tage in der Betreuung und 1979 Tage als Pflegplatzgeber zum Wohl von Mensch und Tier ein.
Im kommenden Jahr werden es noch mehr sein.
Betroffen von schweren Schicksalen sind neben den Menschen auch ihre Tiere, die den Weg gemeinsam mit ihren Besitzern gehen. Diesen Vierbeinern mehr Lebensqualität zu schenken, bedeutet auch Glück für ihre Menschen und für uns ist es eine Herzensangelegenheit.
Nur Dank tierlieben und empathischen Menschen ist die Fürsorge für andere Menschen und Tiere möglich. Sie haben mitgedacht, mitangepackt und unser Engagement weiter wachsen lassen und massgeblich zum bisherigen Erfolg beigetragen. All diesen Mitstreitern danke ich von ganzem Herzen. Ich freue mich mit ihnen weiterhin die Not direkt vor unserer Haustüre zu lindern und dieses schweizweit einzigartige Engagement für Mensch und Tier gleichermassen weiter wachsen zu lassen.

Heidi Randegger
Präsidentin

Verein

Der Verein Mensch und Tier im Glück (MuTiG) wurde 2015 gegründet. Es ist eine gemeinnützige Organisation, politisch und konfessionell unabhängig und finanziert sich über Spenden.
Der Verein hat das Ziel, die Lebensqualität von älteren oder kranken, in prekären finanziellen Verhältnissen lebenden Tierhaltern und ihren Haustieren zu fördern, bzw. zu erhalten.

Tierbetreuung

Der Verein Mensch und Tier im Glück unterstützt Tierhalterinnen und Tierhalter in der Betreuung und artgerechten Haltung ihres Tieres. MuTiG hilft dann, wenn die Tierhalterinnen und Tierhalter aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr vollumfänglich für ihr Tier sorgen können, keine Familie, Freunde oder Nachbarn haben, die helfen können und die nur über eingeschränkte finanzielle Mittel verfügen.

886

Betreuungstage kamen im Jahr 2019 dank der Unterstützung von MuTiG, Menschen in Not und ihren geliebten Vierbeiner zugute.

2018 waren es 839 Tage

Besonders ältere oder kranke Menschen sind von Einsamkeit und Isolation betroffen. Ein Haustier gibt in diesen Fällen Freude und Abwechslung in den Alltag, aber auch eine Tagesstruktur und die Möglichkeit zu sozialen Begegnungen ausserhalb des Hauses. Die Tiere selbst sind wichtige soziale und emotionale Gefährten und die Halterinnen und Halter haben vielfach eine sehr enge Beziehung zu ihnen. Wenn nun aus gesundheitlichen Gründen ein Tier abgegeben werden muss, ist dies eine für Mensch und Tier traumatische Situation. Der Mensch verliert oft seinen wichtigsten Lebensinhalt und Sozialpartner. Das Tier verliert sein vertrautes Umfeld und die Bezugsperson. In den meisten Fällen werden sie in einem Tierheim untergebracht. Die meist ebenfalls älteren Tiere können mit dieser neuen Situation schlecht umgehen. Sie finden aufgrund ihres Alters und ihres oft angeschlagenen Gesundheitszustandes nur schwer ein neues Zuhause. Um es möglichst nicht soweit kommen zu lassen, engagiert sich MuTiG, damit diese Mensch-Tier-Gemeinschaften so lange wie möglich zusammenbleiben können und die Lebensqualität erhalten und gefördert wird.

Dies ermöglichen wir durch die Vermittlung von Freiwilligen. Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation kein eigenes Tier halten können, aber den Kontakt zu einem Vierbeiner vermissen, haben dadurch die Möglichkeit, Zeit mit einem Tier zu verbringen. Sie gehen mit Hunden spazieren, helfen bei der Fellpflege, beim Säubern von Kleintiergehegen oder bringen ein Tier zur tierärztlichen Kontrolle. Neben zahlreiche Katzen und Hunden haben unsere Freiwilligen auch Fische betreut. Es wurden Aquarien gereinigt und Gruppen optimiert.

Einige Fälle aus unserer Arbeit in den Jahren 2018 und 2019 stellen wir auf der folgenden Seite vor.

Lunette und Sinti

Nachdem die Besitzerin der beiden Hunde am Knie operiert wurde, übernahmen unsere Freiwilligen während drei Wochen regelmässig längere Spaziergänge mit den beiden Vierbeinern. Diese konnten dadurch in ihrem Zuhause bleiben.

Moische

Der Besitzer des alten Katers ist dement, wohnt aber noch zuhause. Während die Spitex ihn betreut, besuchten auch unsere Freiwilligen das Paar regelmässig, um Moische die Krallen zu schneiden und sein Fell zu pflegen.

Sina

Sinas Besitzerin hatte ein Hüft-OP. Freiwillige von MuTiG übernahmen im Anschluss die Spaziergänge mit der Schäferhündin. Dass die Hündin zuhause bleiben konnte, war eine grosse Motivation für die Besitzerin, schnell wieder gesund zu werden.

Momo

Nach einem Unfall und anschliessender Krankheit der Besitzerin übernahmen Freiwillige von MuTiG über einen längeren Zeitraum die Spaziergänge mit der tollen Mischlingshündin. Als die Besitzerin in die Klinik musste, kam Momo an einen liebevollen Pflegeplatz. Leider konnte Momo nicht mehr nach Hause zurückkehren. Da sie und ihre Pflegerin sich so gut verstehen, darf sie für den Rest ihres Lebens bleiben.

Mona und Moritz

Nachdem ihr Mann an Demenz erkrankte, war die über 80-jährige Besitzerin von Mona und Moritz mit der Betreuung der beiden Hunde überfordert. Die Frau hatte seit längerem eine offene Wunde am Bein und konnte dadurch die Wohnung kaum verlassen. Damit die Frau unbesorgt ins Spital konnte, kamen ihre beiden Vierbeiner erstmal an einen liebevollen Pflegeplatz. Sie wurden geschoren, beim Tierarzt durchgecheckt und erhielten eine längst fällige Zahnbehandlung. Mona ging nach der Heimkehr ihrer Besitzerin zurück nach Hause und wird dort durch Freiwillige weiter betreut. Den jüngeren und massiv übergewichtigen Moritz gab die Frau zur Vermittlung frei. Er darf definitiv an seinem Pflegeplatz bleiben, nimmt weiter tapfer ab und entwickelt sich zu einer richtigen Sportskanone.

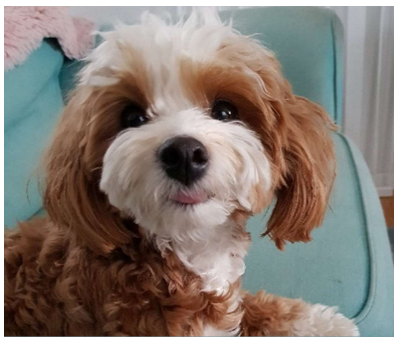
Pflegeplätze

Pflegeplätze sind eine wichtige Alternative zu einem Tierheim. Denn gerade ältere Tiere sind oft mit dem Tierheimalltag überfordert.
Immer wieder kommt es vor, dass Tiere aus unseren Betreuungssituationen an einem unserer Pflegeplätze untergebracht werden müssen. Meist bei einem Krankenhausaufenthalt des Besitzers oder wenn dieser verstirbt. Immer öfter wenden sich auch Tierheime an uns, etwa dann, wenn ein älteres Tier abgegeben wird, das mit dem neuen Umfeld überfordert ist. Es sind wiederum Freiwillige, die diese Vierbeiner bei sich privat aufnehmen und liebevoll betreuen, bis sie wieder zum Besitzer /zur Besitzerin zurückkehren können oder weitervermittelt werden.

1979

Tage wurden 2019 Tiere in ihren MuTiG-Pflegefamilien liebevoll betreut.

2018 waren es 1072 Pflegetage



Lexi

Als die Besitzerin in die Klinik musste, kam die hübsche Hündin ins Tierheim. Doch der Alltag dort überforderte Lexi vollkommen. Eine unserer Pflegestelle nahm sie auf und kümmerte sich um sie, bis sie wieder nach Hause durfte.

Simba

Die alte Hauskatze Simba blieb allein zurück als ihre Besitzerin verstarb. Sie fand Unterschlupf an einem Pflegeplatz von MuTiG. Dort wurde sie liebevoll umsorgt und verwöhnt, bis sie kurze Zeit später ihrer Besitzerin folgte.

Chicco

Eine unserer Pflegstellen betreute den Yorkshire-Terrier Chicco während des Spitalaufenthaltes seiner erkrankten Besitzerin. Er genoss die Zeit mit drei Hundekumpels und liebevoller Betreuung bis er wieder nach Hause konnte.

Siiri

Katze Siiri kam über das Projekt Gassentierarzt mit einer schwer verletzten Pfote zu MuTiG in Pflege. Die Wunde verheilte schnell und sie durfte in ein schönes neues Zuhause einziehen.

Dana und Koukai

Nach dem Tod ihrer Besitzerin übernahm deren Mutter die Pflege der beiden Chihuahuas. Die Haltung überforderte die alte Dame zunehmend, worauf sich MuTiG um die beiden Hündinnen kümmerte. An ihrem Pflegeplatz wurde die abgemagerte Dana liebevoll aufgepäppelt. Koukai dagegen muss erst einmal abspecken. Beide haben ein neues liebevolles Zuhause gefunden.

Vorsorge

Für sein Tier vorzusorgen, ist ein wichtiger aber oft vernachlässigter Teil der Tierhaltung. Der Verlust der Urteilsfähigkeit oder der Tod sind keine Themen, mit denen man sich gerne befasst. Es sind aber Themen, die zu jeder Zeit und sehr schnell zu dem THEMA im Leben werden können, ganz unabhängig vom Alter. Aus Liebe zum Tier ist es umso wichtiger, dass man gerade für diese «stummen» Familienmitglieder vorsorgt.

MuTiG unterstützt Tierhalterinnen und Tierhalter in der Regelung der Vorsorge, durch ausführliche Informationen oder durch die Möglichkeit, die Vorsorge über die Organisation laufen zu lassen um die Zukunft ihrer geliebten Tiere zu sichern.

Freiwillige Helferinnen und Helfer

MuTiG hat das Glück, immer wieder auf viele, zuverlässige und flexible freiwillige Helferinnen und Helfer zählen zu dürfen.
2018 haben uns 28 neue Freiwillige ergänzt. Damit ist unser Freiwilligenteam auf 125 Personen angewachsen.
Auch im folgenden Jahr ist unser Freiwilligenteam weitergewachsen. Ende 2019 waren es bereits 148 Freiwillige die sich sowohl tatkräftig an der Front, als auch bei nach aussen weniger sichtbaren Arbeiten im Hintergrund engagierten.

Projekte

Neue Büroräumlichkeiten

Im Mai 2018 bezogen wir ein kleines Büro in einer Bürogemeinschaft im Zentrum von Bonstetten. Ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Organisation, die viele Arbeiten erleichtert.

Lagerraum für Materialspenden

Im Juni 2018 kamen wir durch einen Bekannten eines unserer Vorstandesmitglieder zu einem günstigen und grosszügigen Lagerraum für unsere Materialspenden. Dieser ermöglicht es uns, Hundebetten, Kratzbäume, Futter und vieles mehr zwischenzulagern bis wir es an bedürftige Tierhalter/innen weitergeben können.

Öffentlichkeitsarbeit und Prävention

Messen

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren wir Anfang Februar 2018 und 2019 an der Hundemesse in Winterthur präsent. Daraus ergaben sich immer viele spannende neue Begegnungen und alte Netzwerkkontakte konnten aufgefrischt werden.
Vielen interessierten Messebesucher konnten wir die Arbeit von MuTiG näherbringen.

Newsletter und Flyer

Durch den Versand von Flyern und Newsletter konnten wir das Engagement von MuTiG weiter bekannt machen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen wie der Spitex, dem stadtärztlichen Dienst Stadt Zürich, verschiedenen Sozialdiensten sowie Tierheimen und Tierarztpraxen auf- und ausbauen. Neben Fällen, die aus dieser Zusammenarbeit zu MuTiG kommen, beraten wir diese Stellen regelmässig.

Medien

Der Verein Mensch und Tier im Glück ist regelmässig in verschiedenen Medien vertreten.
Seit April 2019 erscheinen unter anderem in der Zeitung des Hauseigentümerverbandes Schweiz, regelmässig Beiträge rund um das Thema Heimtierhaltung.
Im November 2019 Beitrag berichtete der Blick online über eine unserer Betreuungssituationen und im Dezember 2019 veröffentlichte Radio 1 einen kurzen Beitrag über unser Engagement.

Unterstützung unserer Arbeit

Gönnerinnen und Gönner

Wir danken allen unseren Gönnerinnen und Gönnern von Herzen für ihre grosszügige und treue Unterstützung.

Ob grosse oder kleine Spenden – jeder Beitrag hilft mit, dass MuTiG weiterhin seine Arbeit für in Not geratene Menschen und ihre vierbeinigen Lieblinge leisten kann.

Legate und Nachlässe

Für die Erbschaften, die wir erhalten durften, sind wir unendlich dankbar.

Förderstiftungen – Verleihung des Eulen-Awards

Am 21. November 2019 durfte unsere Präsidentin Heidi Randegger den Eulen-Award-Sonderpreis der Stiftung generationplus entgegennehmen. Mit der Verleihung des Preises belohnt die Stiftung Personen, die es verstanden haben, mit ihren Projekten die Lebensqualität älterer Menschen zu erhöhen. Mit der Nominierung von MuTiG fand erstmal seit der Geschichte dieses Awards ein tierisches Thema Einzug in diese aktuelle Thematik und zeigte auf, wie wichtig die Mensch-Tier-Beziehung in dieser Lebenssituation ist. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung.

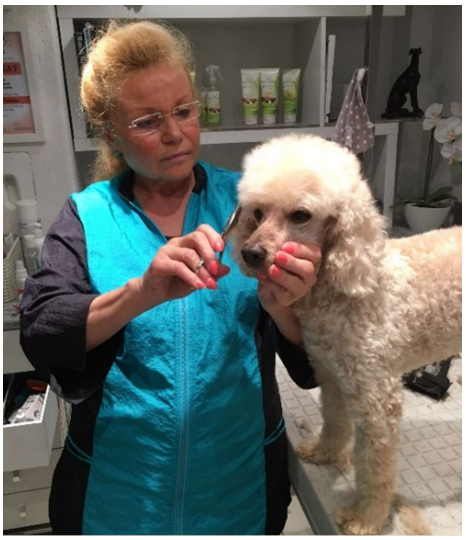
Futter- und Materialspenden

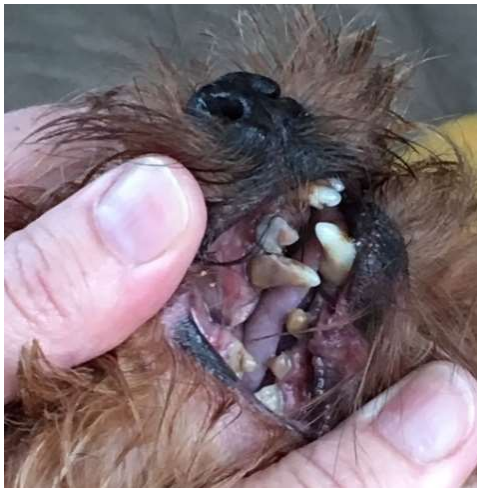
Regelmässig erhalten wir Futter- und Materialspenden, wie Hundebetten, Decken, Spielsachen, Katzenkratzbäume und vieles mehr. Für diese Spenden sind wir sehr dankbar. Viele dieser Spenden können wir an Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer in Not weitervermitteln. Einen Teil des Materials geben wir an das Projekt Gassentierarzt der Pfarrer Sieber Stiftung weiter.
Dies Zusammenarbeit mit tollen Partnerorganisationen verdoppelt die Kraft unseres Engagements.

Andere Glücksbringer

Manchmal treffen wir Tiere an, die infolge der Altersarmut ihres Besitzers oder seiner Überforderung länger keine Pflege erhalten haben und verwahrlost sind. Dies hat zum Teil schwerwiegenden Konsequenzen für die Gesundheit des Tieres.
So ist z.B. eine starke Verfilzung des Felles sehr schmerzhaft und kann zu Hautentzündungen oder das Einnisten von Parasiten führen.
Zahnstein ist ebenfalls oft ein Problem. Dies weniger kosmetisch als medizinisch: es handelt sich um einen Entzündungsherd, der zu Zahnschmerzen führen oder Bakterien in viele Organe wie Herz oder Niere, streuen kann. Zu lange Zähne bei Kaninchen oder Meerschweinchen oder ein zu langer Schnabel bei Vögeln führen schnell zu Unterernährung und nicht selten zum Tod. Insbesondere bei Hunden erschweren Verhaltensauffälligkeiten eine erfolgreiche Weitervermittlung.
In all diesen Fällen unterstützen uns geschätzte Fachpersonen. Einige schenken uns ihre Zeit, wie Hundecoiffeusen die den Tieren zu einem neuen guten Körpergefühl verhelfen oder Hundetrainerinnen die die Tiere und die Betreuenden in der Verhaltensveränderung des Vierbeiners begleiten und unterstützen. Tierärzte gewähren uns für die oft kostspieligen Behandlungen einen Tierschutzrabatt.
Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen für die wertvolle Unterstützung.

Vorher / Nachher





Vorstand

An der ordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2018 wurde der Vorstand teilweise neu konstituiert. Die bisherigen Gründungsmitglieder Isabella Gut als Vize-Präsidentin und René Brunner als Aktuar sind nach der intensiven Aufbauarbeit in die Reihe der Ehrenmitglieder zurückgetreten.

Für sie neu in den Vorstand gewählt wurden:
Manfred Bolt (Vize-Präsident) und
Corinne Boillat (Aktuarin)
sowie
Angélique Monteiro (Kassierin) und
Katrin Schluep (Beisitzerin)

Im Amt als Präsidentin blieb Heidi Randegger.
Alle vier neuen Vorstandsmitglieder haben sich bereits vorher ehrenamtlich für den Verein engagiert.

Der Vorstand traf sich 2018 sieben und 2019 acht Mal zu Vorstandssitzungen.

Impressum

Herausgeberin:
Mensch und Tier im Glück,
Dorfstrasse 45,
8906 Bonstetten,
Telefon 044 701 10 00,
www.mensch-und-tier-im-glueck.ch

Spendenkonto: PC 61-120058-0

Verantwortlich: Corinne Boillat, Heidi Randegger